

## SWR zeigt Interesse an Altschweier

Ortschaftsrat beschäftigt sich mit Anfrage

**Bühl** (cid) – Ortsvorsteher Manfred Müller informierte in der Ortschaftsratsitzung über eine Anfrage des SWR, „Altschweier bei einer Livesendung im Laufe des Jahres in den Fokus zu nehmen“. Aus Termingründen wurde diese Offerte bis dato von der Ortsverwaltung nicht spontan angenommen und vom Ortsvorsteher eher ablehnend interpretiert. Auch habe Altschweier gastronomisch nichts zu bieten.

Erwin Meier (CDU) bat jedoch um nähere Informationen zu diesem SWR-Projekt mit dem Hinweis, dass es immer vorteilhaft sei, wenn eine Ortschaft sich präsentieren könne „auch wenn wir keine Gaststätte, sprich keine ‚Yburg‘, mehr haben“. Seine Bitte wurde vom Gremium mehrheitlich unterstützt. Für die von Timo Gretz (SPD) vorgeschlagene und von Christel Dietmeier (CDU) unterstützte Besichtigung des Museums Illenau wurden alternativ zwei

Termine festgelegt. Um Überprüfung der Feuerlöscher im Proberaum des Musikvereins bat Ulrike Vollmer (FW).

Erwin Meier äußerte seine Freude über die für den städtischen Haushalt 2019 geplante Erhöhung der Globalmittel auf 25.000 Euro. Wie die Mittel eingesetzt werden, solle nach Verabschiedung des Haushalts im Gremium beraten und beschlossen werden.

Christel Dietmeier fragte nach, in welchem Bereich von Altschweier Kanalisationsarbeiten im Rahmen der Eigenkontrollverordnung durchgeführt würden. Da dies der Ortsverwaltung nicht bekannt war, wird sie beim zuständigen städtischen Fachbereich nachfragen.

Auch 2019 sei bürgerschaftliches Engagement in Sachen „Neues Zentrum Reblandhalle“ gefragt, erinnerte Erwin Meier an das erste Treffen der Arbeitsgruppe am 11. Februar um 18.30 Uhr.

### Leserfoto

Telefon: (072 23) 94 70-51 20 E-Mail: redbuehl@badisches-tagblatt.de



Zigarrenrauchende Schneefrau (gesehen auf dem „Mannheimer Weg“).

Foto: Hans Krebs

## Erinnerungen an einst florierende Höhenhotels

Hansjörg Willig hält beim Bühler Tennisclub einen Bildervortrag zum Thema „Die Schwarzwaldhochstraße zu Großvaters Zeiten“



Hansjörg Willig stellt bei seinem Vortrag auch das Buch von Roland Seiter „Erlebnis Schwarzwaldhochstraße“ mit historischen Ansichtskarten vor.

Foto: TCB

**Bühl** (red) – Um das Vereinsleben auch außerhalb der Tennissaison zu fördern, öffnet der TC Bühl in den Wintermonaten an jedem zweiten Dienstagabend sein Clubhaus und bietet seinen Mitgliedern ein ansprechendes Programm. Hansjörg Willig, Vorsitzender des Vereins „Kulturerbe Schwarzwaldhochstraße“ und Mitglied des TC Bühl, hielt jetzt einen Bildervortrag zum Thema „Die Schwarzwaldhochstraße zu Großvaters Zeiten“.

Für den Vorstand des TC Bühl konnte Reiner Schumacher 40 interessierte Zuhörer begrüßen und das von Alfred Schmidt vorbereitete, zum Thema passende Schwarzwälder Vesperbüffet eröffnen, berichtet der TCB. Willig stellte den Verein „Kulturerbe Schwarzwaldhochstraße“ vor. Es folgte ein historischer Rückblick, wie Mitte des 19. Jahr-

hunderts durch den Mut und den Fleiß der Wirtsleute im Höhengebiet aus einfachen Schutzhütten florierende Höhenhotels entstanden. Beispielfähig nannte Willig die Pionierfamilien Weis vom Sand und Klumpp vom Ruhestein.

Mit Fotos von gut erhaltenen, teilweise über 100 Jahre alten Bildpostkarten und Filmsequenzen aus den 30er Jahren ging die historische Reise vom längst verschwundenen Kurhaus Schwanenwasen vorbei an den legendären Kurhotels entlang der heutigen B 500 bis zur Alexanderschanze. Erstaunt erfuhren die Tennisspieler, dass zum touristischen Angebot der Kurhäuser Sand und Hundseck Tennisplätze gehörten, dass im Sandsee und im ehemaligen unbeheizten Hundseck-Schwimmbad gebadet wurde und wie schneereich die Winter damals waren.

Mit selbsterlebten Anekdoten brachte Willig, der als Förs-

tersohn in Herrenwies aufgewachsen ist, seine Zuhörer zum Schmunzeln, wenn er von seiner Schulzeit mit acht Klassen und einem Lehrer in einem Raum erzählte und von lustigen Abenden mit Hans Reimann in der Kellerbar auf Unterstmatz. Immer wieder wurde aber auch deutlich, wie traurig ihm der Verfall der einst repräsentativen Gebäude entlang der Schwarzwaldhochstraße berührt und wie sehr er sich wünschen würde, dass zum Beispiel das einmalige und vollständig erhaltene Jagdzimmer auf dem Sand der Nachwelt erhalten bliebe.

Willig berichtete auch vom derzeitigen Versuch, zusammen mit dem Skiclub Bühlertal und der Gemeinde Ottersweier, die Hundseck-Skisprunganlage mit dem Kampfrichterturm zu erhalten – als Erinnerung an große Wettkämpfe, etwa an den einstigen Schanzenrekord von Georg Thoma.

### Gespräche mit Eigentümern

**Bühl** (ar) – Optimistisch gedacht könnte frühestens in zwei Jahren im „Brachfeld“ in Weitenung eine Bebauung beginnen. Diese Aussage machte Ortsvorsteher Daniel Fritz in der Ortschaftsratsitzung auf Nachfrage einer Bürgerin. In seiner Haushaltsrede Ende vergangenen Jahres hatte OB Hubert Schnurr darauf verwiesen, dass das „Brachfeld“ als Baugebiet entwickelt werden soll. Wie Fritz informierte, laufen aktuell die Gespräche mit den Eigentümern, denn erst wenn alle Grundstücke im Eigentum der Stadt seien, werde der Bebauungsplan erstellt. Bisher habe es lediglich Interessenbekundungen einiger Grundstückseigentümer gegeben. Fritz verwies weiterhin auf die zahlreichen Gutachten, wie unter anderem Artenschutz-, Umweltverträglichkeits- und PFC-Untersuchung, die im Rahmen des Verfahrens erarbeitet werden müssten. Er betonte jedoch auch, dass im gültigen Flächennutzungsplan das

„Brachfeld“ noch als einziges mögliches Baugebiet in Weitenung ausgewiesen sei.

### Bauantrag für Rheintalhalle

**Bühl** (ar) – Die an der Rheintalhalle notwendigen Sanierungs- und Umbauarbeiten sollen noch in diesem Jahr beginnen. Wie Ortsvorsteher Daniel Fritz in der Sitzung informierte, wurde zwischenzeitlich der Bauantrag gestellt, die Baugenehmigung wird demnächst erwartet. Nach den Ausschreibungen hofft Fritz, noch im Sommer mit den Arbeiten starten zu können. Ein Vertreter des beauftragten Planungsbüros soll in eine Sitzung des Ortschaftsrats eingeladen werden, um über den genauen Zeitplan und die etappenweise Vorgehensweise zu informieren. Wie bereits berichtet, soll die Rheintalhalle mit einer Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung ausgestattet werden, ebenso soll der Umbau zur Bürgerbegegnungsstätte fortgesetzt werden.



### Sprachkurs-Zertifikate für 43 Menschen aus elf Nationen

43 Personen aus elf unterschiedlichen Nationen haben im Rahmen einer Feierstunde im Friedrichsbau von Bürgermeister Wolfgang Jokerst ihre Zertifikate für den absolvierten Deutschtest für Zuwanderer erhalten. Die Prüfungen der drei Sprachkurse waren Ende vergangenen Jahres ab-

gelegt worden. Zuvor hatten die Absolventen teilweise bis zu 1.200 Unterrichtseinheiten für das Erlernen der deutschen Sprache aufgebracht – 15 Stunden pro Woche. Zu dem Integrationsangebot der Stadt Bühl gehören auch ein Orientierungskurs (100 Unterrichtsstunden) und

der Test „Leben in Deutschland“. Mit dem angeeigneten Wissen hätten die zugewanderten Bürger nun die Möglichkeit, „über Verständigung die Integration voranzutreiben“, so Jokerst. Die Stadt ist seit 2005 zugelassener Kursträger für Sprach- und Integrationskurse. Foto: Stadt Bühl